

## Polen, die PiS und das Recht

7. April 2016, 18:00 Uhr

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund  
Luisenstraße 18, 10117 Berlin

Polen, gestern noch Musterknabe der EU, ist zu einem Problemfall geworden. Seit ihrem Sieg bei den Wahlen um die Präsidentschaft und zum Sejm kontrolliert die Partei *Prawo i Sprawiedliwość* (PiS) die Schaltstellen der Macht. Mit revolutionärem Elan baut die PiS das Institutionensystem der Dritten Republik um. Sie entmachtete den Rundfunkrat, entließ führende Journalisten und versucht, aus den öffentlich-rechtlichen Sendern Staatsmedien zu machen. Ein Gesetz über den Öffentlichen Dienst erleichtert Massenentlassungen und die Neubesetzung von Stellen nach politischer Couleur.

Die Europäische Kommission hat ein Rechtsstaatsverfahren gegen Polen eingeleitet, um zu überprüfen, ob das Gesetz über das Verfassungsgericht mit den Grundsätzen von Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung übereinstimmt, die für alle EU-Mitglieder gelten. Die „Venedig-Kommission“ des Europarats sieht in der Neuordnung des Verfassungsgerichts eine Gefahr für Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte. Das polnische Verfassungsgericht hat das Verfassungsgerichtsgesetz für verfassungswidrig erklärt. Doch die Regierung ignoriert dieses Urteil. Polen steckt in einer ernststen Verfassungskrise. Die Gesellschaft ist tief gespalten. Was verrät diese Verfassungskrise über die Rechtskultur in Polen, das Demokratieverständnis und das politische Denken der Regierenden? Wo liegen die Ursachen für den revolutionären Elan der PiS und für die Spaltung der Gesellschaft? Was sind die innenpolitischen Folgen? Und was bedeutet all das für Polens Stellung in der Europäischen Union?

Über diese Fragen, die Gegenstand der neuen Ausgaben der beiden Zeitschriften OSTEUROPA sowie OSTEUROPA-RECHT sind, diskutieren:

**MARTA BUCHOLC** | Soziologin, Juristin, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
**PIOTR BURAS** | Politologe, Journalist, European Council on Foreign Relations Warschau  
**EWA ŁĘTOWSKA** | Verfassungsrichterin a. D., Warschau

Moderation

**MANFRED SAPPER** | Redakteur, Zeitschrift OSTEUROPA, Berlin

Die Veranstaltung findet in deutscher und polnischer Sprache mit simultaner Verdolmetschung statt. Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie zu einem Empfang ein.

Ihre **Anmeldung** erbitten wir bis zum 6. April 2016 an [office@dgo-online.org](mailto:office@dgo-online.org).